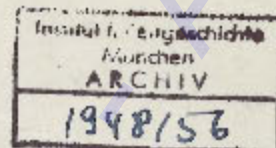


Interrogation Nr. 1615

Vernehmung des Majors des Schutzpolizei Alfred MÜLLER
 Am 30. Juli 1947 in der Zeit von 10 - 10 1/2 Uhr
 durch Mr. Joseph TANCOS
 Stenographin: Lilly Daniel.
 Requested by: SE-Division - Mr. PETERSEN.



1. F. Wie ist Ihr Name bitte?

A. Alfred MÜLLER.

2. F. Sie wurden bis jetzt noch nicht verhört?

A. Nein.

3. F. Ich werde zuerst den Zeugeneid abnehmen. Stehen Sie bitte auf und sprechen Sie nach:

"Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich die reine Wahrheit sage, nichts verschweigen und nichts hinzufügen werde, so wahr mir Gott helfe."

(MÜLLER spricht den Eid nach).

4. F. Wo und wann sind Sie geboren?

A. Am 28. 1. 1901 in Leipzig.

5. F. Was für eine Schulbildung haben Sie genossen?

A. Von 1907 bis 1911 besuchte ich die Bürgerschule, von 1911 bis 1921 das Gymnasium in Leipzig, von 1921 bis 1922 die Technische Hochschule in Dresden.

6. F. Zählen Sie jetzt Ihre beruflichen Tätigkeiten chronologisch auf!

A. Nachdem ich von der Technischen Hochschule abgegangen war, konnte ich mein Studium nicht beenden und bin als Werkstudent bei verschiedenen Firmen tätig gewesen. Ich war auch eine Zeit lang Privat-Hilfslehrer an einer Mädchenschule. Im Jahre 1933 habe ich mich zur Hilfspolizei gemeldet...

7. F. Wo waren Sie als Lehrer beschäftigt?

A. Als Hilfslehrer an der Balaatschule in Dresden. -

1933 kam ich also zur Hilfspolizei und 1934, nachdem ich mehrere Gesuche gemacht hatte, wurde ich zur Schutzpolizei übernommen.

RESTRICTED

00001

RESTRICTED

- 2 -

Übernommen, und zwar als Wachtmeister der Schutzpolizei und Offiziersanwärter, nachdem ich als SS-Anwärter aus der SS ausgeschieden war...

8. F. Wann war das?

A. Am 5. 4. 1934.

Im August 1935 wurde ich, nachdem ich die Offiziersprüfung abgelegt hatte, Leutnant der Schutzpolizei, 1936 Oberleutnant der Schutzpolizei, im November 1937 Hauptmann der Schutzpolizei, im April 1943 Major der Schutzpolizei; das bin ich bis zum Kriegeschlusse geblieben.

9. F. Bei welchen Dienststellen waren Sie tätig?

A. Von 1934 bis 1939 bei dem Polizeipräsidium Dresden; d.h. bis zum Kriegeschlusse gehörte ich dem Standort Dresden an. Ich war nur verschiedentlich abkommandiert, und zwar 1938 nach Österreich (Innsbruck). Im April 1938 kam ich zum Standort nach Dresden zurück und kam Mitte Juni bis Dezember 1938 nach Innsbruck als Kraftfahr- und Werkschaffmeister. 1939 wurde ich nach Radom/Polen abkommandiert. Ich blieb dort bis Mai 1942 und war dort Kraftfahr- und Werkschaffmeister. Von Mai 1942 bis Juli 1944 war ich Kraftfahr- und Werkschaffmeister in Lemberg. Von August 1944 bis Januar 1945 hatte ich die technische Oberleitung der Polizei-Kraftfahr-Instandsetzungs-Werkstätten der Ordnungspolizei in Krakau. Ich habe nie mit etwas anderem als mit verkehrstechnischen Fragen zu tun gehabt.

10. F. Welche Funktion hatten Sie im Ostministerium?

A. Ich habe nie mit dem Ostministerium zu tun gehabt.

11. F. Wissen Sie, was Ostministerium ist?

A. Ich habe in der Gefangenschaft erfahren, dass Rosenberg das Ostministerium gehabt haben soll. Ich weiss nichts Genaues. Der Begriff "Ostministerium" war uns eigentlich gar nicht geläufig.

12. F. Sie waren immer in Polen?

A. Ja.

13. F. Nicht auf russischem Gebiet?

RESTRICTED

00002

RESTRICTED

- 3 -

A. Nein.

14. F. Was war Ihre Aufgabe bei der letzten Dienststelle in Krakau?
der Fahrzeuge

A. Meine Aufgabe war in Krakau die Instandsetzung/der Ordnungspolizei. - lediglich die Instandsetzung.

15. F. Wen waren Sie unterstellt?

A. Technisch einem Major HELLMANN.

16. F. Was war dieser unterstellt?

A. Er gehörte zum Stabe des Befehlshabers der Ordnungspolizei und führte die Abteilung K.

17. F. Der Befehlshaber der Ordnungspolizei war der Wehrmacht unterstellt?

A. Das kann ich nicht genau sagen. Ich glaube nicht.

Der Befehlshaber der Ordnungspolizei unterstand dem Hauptamt der Ordnungspolizei, Berlin. Die Wehrmacht bediente sich nur ab und zu der Polizei, aber unterstellt war der Befehlshaber der Ordnungspolizei der Wehrmacht wohl nicht. Ich glaube es jedenfalls nicht.

18. F. Hatten Sie ausser dieser noch andere Funktionen?

A. Sonst nichts.

19. F. Mit wem standen Sie dienstlich in Verbindung?

A. Wie soll ich das auffassen? - Wie gesagt, mein Vorgesetzter war HELLMANN, vorher Oberstleutnant RIESEBECK. Das waren meine Chefs, mit denen ich in technischer Hinsicht zu tun hatte. Mit taktischen Angelegenheiten habe ich nichts zu tun gehabt.

20. F. Womit war die Schutzpolizei in Polen beauftragt?

A. Sie hatte im allgemeinen polizeiliche Aufgaben, wie sie in Reichs auch waren. Später hatte sie dann Bandenbekämpfungsaufgaben.

21. F. Hatten Sie in den Stellungen, die Sie vorher innegehabt haben, dieselben Aufgaben?

A. Ja. Ich hatte den Kraftstoff an die einzelnen Standorte zu verteilen, die Reifenanforderungen gingen über mich, Anträge auf Ersatzteile wurden teilweise über mich gestellt.

RESTRICTED

00003

RESTRICTED

- 4 -

Sonst hatte ich keine Aufgaben polizeilicher Art.

22.F. Hatten Sie etwas mit dem Reichssicherheitshauptamt zu tun, direkt oder indirekt?

A. Nein.

23.F. Mit dem SS.-Hauptamt?

A. Auch nicht.

24.F. Was ist Ihnen bekannt bezüglich der Dienstpflichtverordnungen im Ostraum?

A. Über die Dienstpflichtverordnungen im Osten kann ich gar nichts sagen; denn ich habe damit nie Berührungspunkte gehabt.

25.F. Es handelt sich hier um die Rekrutierung von Jugendlichen für verschiedene Zwecke: SS-Helfer, Luftwaffenhelfer usw.

A. Darüber kann ich nicht sagen, denn ich habe damit nichts zu tun gehabt.

26.F. Wer war der Höhere SS- und Polizeiführer in Polen?

A. Der letzte hieß SS-Obergruppenführer KOPPE. Es gab mehrere. Die anderen Namen habe ich vergessen. Das wird Ihnen vielleicht General von BOKHART sagen können, der auch hier ist.

27.F. Wer war Befehlshaber der Ordnungspolizei?

A. General BECKER, General RIEGE; ich glaube, General WINKLER (Das kann ich aber nicht mit Bestimmtheit sagen), dann General HÜRIG und General GRUNWALD.

28.F. Haben einige dieser Herren etwas mit dem Reichssicherheitshauptamt oder mit dem Ostministerium zu tun gehabt?

A. Das kann ich nicht sagen; denn die Herren kamen ja nie in meine Werkstätten hinein.

29.F. Hatten Einheiten in der Gegend, wo Sie waren, dienstverpflichtete Jugendliche eingesetzt?

A. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass dort welche eingesetzt worden sind.

30.F. Als Flakhelfer usw.?

A. Bestimmt nicht, weder in Lemberg noch in Krakau.

RESTRICTED

- 31.F. Inwiefern unterstützte die Schutzpolizei in Polen die SSüberungsaktionen? Woher bekam Sie die Befehle?
- A. Ich kann nur das eine sagen; wahrscheinlich durch den Höheren SS. und Polizeiführer in Krakau. Das war der höchste Chef, der sowohl die Sicherheitspolizei als auch die Ordnungspolizei einzusetzen hatte. Darüber müssten andere Herren Auskunft geben können.
- 32.F. Auf welche Art und Weise wurden Bandenkämpfe durchgeführt?
- A. Das kann ich Ihnen auch nicht sagen, wie das vor sich gegangen ist. Ich habe nie einer Polizeieinheit angehört, die das getan hat.
- 33.F. Wem war der Höhere SS.- und Polizeiführer KOPPE unterstellt?
- A. Wohl dem SS-Hauptamt. Ich kann nicht genau sagen, ob dem SS-Hauptamt oder SS-Führungshauptamt.
- 34.F. Überlegen Sie sich nochmals diese Fragen. Ich werde Sie später nochmals rufen lassen. Vielleicht können Sie mir dann mehr Auskunft geben.
- A. Ja, - ich glaube aber nicht, dass ich Ihnen damit dienen kann.
- 35.F. Das wäre alles für heute.
-